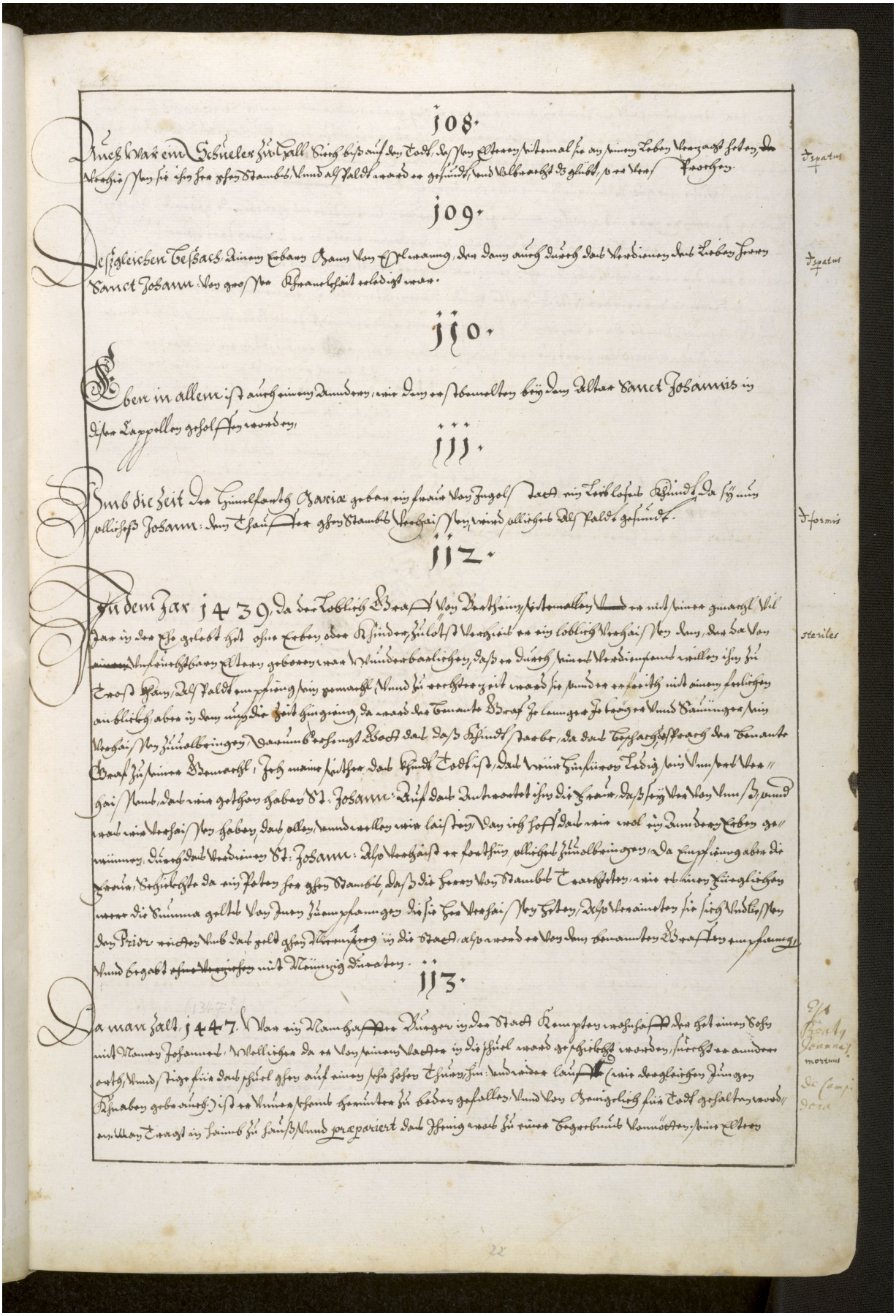
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=47060
Copyright: Stams, Zisterzienserkloster



108.

Auch war ein Gebuelen zu Fall, bis auf den Tod, da sey Etwas, sittemal sie an seinem Leben Verzacht hetten, da Verhai, sey sie ihr ein ehr Stambs. Und als Faldt ward er gesundt, und Valbrachts die gliedt, per Vers Prothes.

Ingatum

109.

Desgleichen Gesach einer Eheben Frau von Ellrauing, den dann auch durch das Verdienen des Lieben Herrn Sanct Johann von grosser Schmerzheit erledigt war.

Ingatum

110.

Ober in allem ist auch einer Wunder, wie dem er Schmeltzen bey dem Altar Sanct Johannis in Ihr Cappellen geholfen worden,

111.

Umb die zeit der Himelfaurth Maria geben ein Frau von Fugol Tod ein Leiblesfrucht Schindt, da sy ein pillichst Johann: den Tauffer ehr Stambs Verhai, sey, wind, pillichst der Faldt gesundt.

Deformis

112.

In dem Jar 1430, da der Loblich Graf von Rathsamy sittemallen und er mit seiner gemahl Vil Jar in der Ehe gelebt hat ohne Leben oder Kinder, zuletzt Verhieb er ein loblich Verhai, sey dem, der da von einem Unfruchtbaren Eltern geboren, war Wunderbarlichen, dass er durch sein Verdienen und willen ihn zu Trost Ihm, der Faldt empfing sein gemahl, und zu rechter zeit ward sie und er erfreith mit einem fertlichen Sunlich, aber in dem auch die Zeit hingieng, da ward der Tauffte Graf so lang so hoch er und Männer sein Verhai, sey zu allbringen, darum bedorfft Gott das das Kindt, daher, da das Tochterlein des Tauffte Graf zu seiner Gemahl, Ich meine seither das Kindt Todt ist, das Weib Fruchtbar Ledig sein und das Verhai, und das ein gethan haben St. Johann: Auch das Entwortet ihm die Frau, das sey Verlan, es und wend ein Verhai, sey haben, das alles, und alles ein laistey, dan ich hoff das ein wol ein Wunder Leben gewinnen, durch das Verdienen St. Johann: also Verhaist er fortthin pillichst zu allbringen, da Empfiengen aber die Frau, Begiebtzt da ein Feter ihr ehr Stambs, das die Herrn von Stambs Tauffeter, ein er einer Zunglichen war die Summa geltt von Juen Empfangen die sie ihr Verhai, sey Feter, also Verainter sie sich Widder, sey der Prior wieder Umb das geld ehr Verzichten in die Stadt, also ward er von dem Tauffter Graf empfangen und begabt ehr Verzichen mit Fünfzig Ducaten.

113.

Da man zalt 1447. War ein Mancha Der Junger in der Stadt Kempten, nachfolgt der Eh einer Tochter mit Namen Johannet, Wellicher da er von seinem Vaeter in die Schul ward geschickt ward, furcht er andere auch, und zieg fur das Schul ehr auf einer hohen Thurn, fur: und wider laufft, wie dergleichen Junger Schaben gebe auch, ist er Nunes stemb herunder zu beder gefallen, und von Jenzlich fur Todt gehalten ward, an allen Tragt ein heimb zu heus, und praeparient das Jhenig nach zu einer begrabnus Vermoder, sein Eltern

Est Sancti Joannes mortuus de Campidona